

5.3 Rahmenausbildungsplan

Der Rahmenausbildungsplan zeigt an, welche zentralen Inhalte in der Praxis gelehrt werden und spezifiziert damit die Inhalte der Praxis-Module.

- Der Rahmenplan orientiert sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dient als Grundlage für die Ausgestaltung des betrieblichen Ausbildungsplans.
- Der betriebliche Ausbildungsplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden.

Ziel der praktischen Ausbildung ist es, neben der Aneignung der Fertigkeiten und Kenntnisse dem Studierenden die Erfahrungswelt „Gesundheitsunternehmen“ in seiner Gesamtheit zu erschließen. Dies soll durch aktive Mitarbeit, durch Übernahme persönlicher Verantwortung und durch Integration in Arbeitsgruppen erreicht werden, so dass Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz erworben wird. Diese Lernform trägt somit zur Förderung der Persönlichkeitsbildung bei.

Damit werden die Studierenden zur methodisch strukturierten Mitarbeit an komplexen Aufgaben und zur konstruktiven Mitarbeit in unterschiedlichen Arbeitsgruppen und -organisationen befähigt. Folgende außerfachlichen Qualifikationen sind während des gesamten Studiums zu fördern:

- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit und Kreativität
- Berichts- und Dokumentationserstellung
- Lern-, Arbeits- und Präsentationstechniken

Die Praxismodule sind daher so angelegt, dass das breite Spektrum der außerfachlichen Qualifikationen zusammen mit den Fachthemen im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten entwickelt werden kann.

1. Studienjahr

- Organisation des eigenen Arbeitsplatzes
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsunternehmens
- Ziele, Strategien und Unternehmenskultur des Ausbildungsunternehmens, Kennenlernen der diversen Berufsgruppen und Akteure im Ausbildungsunternehmen
- Einordnung des Ausbildungsunternehmens in das Gesamtgefüge der heterogenen Gesundheitssektoren des Gesundheitssystems, Kennenlernen des Leistungs- und Servicespektrums des Ausbildungsunternehmens, branchenspezifische Wertschöpfungskette, Informationssysteme, Marktposition, Lieferanten, - Kunden und Konkurrenzstruktur

ggf. Einführung in einzelne Funktionsbereiche und Mitarbeit bei der Leistungserstellung (in Abhängigkeit von den unternehmensspezifischen Besonderheiten)

- Aufgaben des Marketing und Vertrieb
- Einordnung und Überblick über die Finanzierungssysteme
- Aufgaben des Einkaufs, der Beschaffung und der Lagerhaltung

2. Studienjahr

- Finanzbuchhaltung: Inventur – Anlagenbuchhaltung – Kreditoren – Debitorenbuchhaltung (einschließlich Zahlungsverkehr und Kontierung sowie Mahn- und Klagewesen) – Jahresabschluss
- Kosten- und Leistungsrechnung: Planungsrechnung (kostenstellen-/kostenträgerbezogen) und Überwachung – Betriebsabrechnung und innerbetriebliche Leistungsverrechnung – Kalkulation
- Investition und Finanzierung: Unternehmensspezifische Ausprägungen der Investitionsrechnung / Wirtschaftlichkeitsrechnung – Finanzierungssystem und deren Prämissen
- Betriebliche Personalarbeit: Personalmarketing und -beschaffung – Personalbetreuung und -entwicklung – Arbeitsrecht und Arbeitsschutz – Personalpolitik und Führungssysteme
- Organisation: Aufbau- und Ablauforganisation – Projektmanagement
- Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen: Qualitätssicherung und Patientensicherheit – Risikomanagement – Qualitätsmanagementsysteme – Qualitätsberichterstattung
- Gesundheitsmarketing: Öffentlichkeitsarbeit – unternehmensspezifische Marketinginstrumente – juristische Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen
- Unternehmensspezifische Aspekte der Digitalisierung und Gesundheitsinformatik
- Ggf. vertiefende Ausbildungsinhalte je nach gewähltem Wahlmodul

3. Studienjahr

- Selbständige Bearbeitung von Aufgaben eines Gesundheitsmanagers in ausgewählten Abteilungen.
- Die selbständige Bearbeitung von Aufgaben eines Gesundheitsmanagers im 5. und 6. Studienhalbjahr erfolgt unter fachlicher Anleitung. Diese Aufgabe sollte in ihrer Anforderung so gestellt sein, dass sie die Zusammenarbeit mit tangierenden Bereichen fördert, aber innerhalb der vorgegebenen Zeit zu einem Ergebnis bzw. Zwischenergebnis geführt werden kann.
- Bachelorarbeit
- Hinweis: Die Bachelorarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die theoriebasiert und praxisorientiert vom Studierenden im Gesundheitsunternehmen erbracht wird.
- In der Bachelorarbeit soll der/die Studierende zeigen, dass er/sie in der Lage ist, durch wirtschaftswissenschaftliches Denken und Arbeiten eine aus der unternehmerischen Anwendung vorgeschlagene Aufgabe mit Hilfe der an der Hochschule vermittelten Stoffinhalte, wissenschaftlicher Methoden sowie der im Ausbildungsunternehmen erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse selbständig und fristgerecht zu lösen.
- Die Bachelorarbeit kann aus dem Bereich Betriebswirtschaft, Gesundheitsmanagement sowie den weiteren im Studienplan abgedeckten Modulinhaltungen sein oder aus einer beliebigen Kombination dieser Möglichkeiten bestehen. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der/die Studierende

in der Lage ist, eine praxisbezogene Problemstellung selbständig unter Anwendung praktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu bearbeiten. Sie wird von der Dualen Hochschule ausgegeben.